

**Stellungnahme der EFB – Evangelische Frauen in Bayern zum Bündnis gegen Altersarmut
ver.di Veranstaltung in Ingolstadt am 4.7.2017**

Elke Beck – Flachsenberg (Vorstandsvorsitzende EFB) und Nina Golf (Vorstandsmitglied EFB)

Die Evangelischen Frauen in Bayern (EFB) sehen mit Sorge und Verärgerung, dass vor allem Frauen zunehmend vom Risiko der Altersarmut betroffen sind. Damit verbunden sind vielfältige Folgen, wie soziale Ausgrenzung und schlechtere gesundheitliche Bedingungen.

Für uns Evangelische Frauen in Bayern geht es um die Frage der Gerechtigkeit. Gerechtigkeit in der Verteilung lebensnotwendiger Ressourcen ist eine wichtige Voraussetzung für den sozialen Frieden. Eine gerechtere Verteilung von Einkommen und damit auch von Rentenansprüchen zwischen den Geschlechtern sowie die generelle Anpassung des Lohnniveaus nach oben sind deshalb wichtige Ziele für eine gute Absicherung des Alters.

Neben der Gerechtigkeit geht es aber auch um den Respekt vor dem Alter. Eine wertschätzende Haltung würdigt die Lebensleistung von Menschen, die eben nicht nur mit Erwerbsarbeit gleichzusetzen ist, sondern alle Formen von Arbeit für die Gesellschaft wie Pflege, Erziehung und Ehrenamt miteinbezieht.

Eine Rentenreform, die Gerechtigkeit und Wertschätzung als Ziele hat, sorgt aus unserer Sicht für eine auskömmliche Altersvorsorge und ein menschenwürdiges Alter. Die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen – eine uralte Forderung der Frauenrechtsbewegung - und eine eigenständige Existenzsicherung im Alter sind dabei ganz konkrete und wichtige Schritte zur Armutsvermeidung.

Daher müssen Forderungen sowohl an die Rentenpolitik und das Rentensystem gestellt werden, als auch strukturelle Fragen der Erwerbstätigkeit von Frauen aufgegriffen werden.

Es gilt: Die gesetzliche Rente soll ein würdiges Leben im Alter ermöglichen, sie darf nicht nur Altersarmut verhindern!

Wir fordern daher:

- Die Politik muss verlässliche Rahmenbedingungen schaffen.
- Es geht um die Stärkung der solidarischen, gesetzlichen Rentenversicherung und die Anhebung des Rentenniveaus.
- Es geht um höhere, steuerfinanzierte Anrechnung von Erziehungs- und Pflegezeiten und die Gleichstellung aller Erziehenden in der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Es geht um die Verhinderung von prekärer Beschäftigung und Gleichstellung von Männern und Frauen bei der Bezahlung.
- Es geht um flexible Arbeitszeitmodelle, die eine partnerschaftliche Arbeitsteilung und Freiraum für Care-Arbeit ermöglichen.
- Das Wissen, dass nur wirtschaftliche Unabhängigkeit zu ausreichender Alterssicherung führen kann, muss bereits in der Schule vermittelt werden.
- Darüber hinaus müssen die Geschlechterstereotypen aufgebrochen und mehr Möglichkeiten für die partnerschaftliche Aufgabenteilung geschaffen werden.

Der Vorstand der EFB – Evangelische Frauen in Bayern schließt sich dem Bündnis gegen Altersarmut und den Forderungen der Resolution gegen Altersarmut in Bayern, insbesondere von Frauen, an.

Nina Golf, 4.7.17

Zum Text vgl. auch: Bayer. Landesfrauenrat, Stellungnahme des Fachausschusses Sozial- und Beschäftigungspolitik: „Alterssicherung von Frauen in der Zukunft“ vom 12.5.2015; Kaltenhäuser/Rehm: „Rente gut – alles gut?“ in: Kirche und Arbeit, Sonntagsblattbeilage 2017